

8.3.2 Verordnungen potenziell inadäquater Medikamente (PRISCUS-Liste) an ältere Patienten

Nicht nur wurden älteren Menschen hohe Arzneimittelmengen verordnet, die Medikamente waren häufig zudem auf der PRISCUS-Liste verzeichnet: Im Jahr 2011 gehörten 16 Mio. Packungen, die 580 Mio. Tagesdosen (DDD) enthielten, zu den potenziell inadäquaten Arzneimitteln.

Die 16 Mio. PRISCUS-Arzneimittelpackungen entsprechen 4,9% aller verordneten Arzneimittelpackungen für die relevante Altersgruppe ab 65 Jahre. Der Anteil liegt bei Frauen mit einem Anteil von 5,3% deutlich über dem der Männer (4,1%). Auffällig ist bei Männern und Frauen ab 65 Jahren gleichermaßen, dass der Anteil der PRISCUS-Verordnungen mit steigendem Alter weiter zunimmt und seinen höchsten Wert bei Frauen in der Altersgruppe ab 90 Jahre erreicht (Abbildung 8-3).

Ein Viertel (26,4%) aller älteren Personen hat im Jahr 2011 mindestens ein Arzneimittel der PRISCUS-Liste verordnet bekommen. Auch hier liegt der Anteil bei

Abbildung 8-3

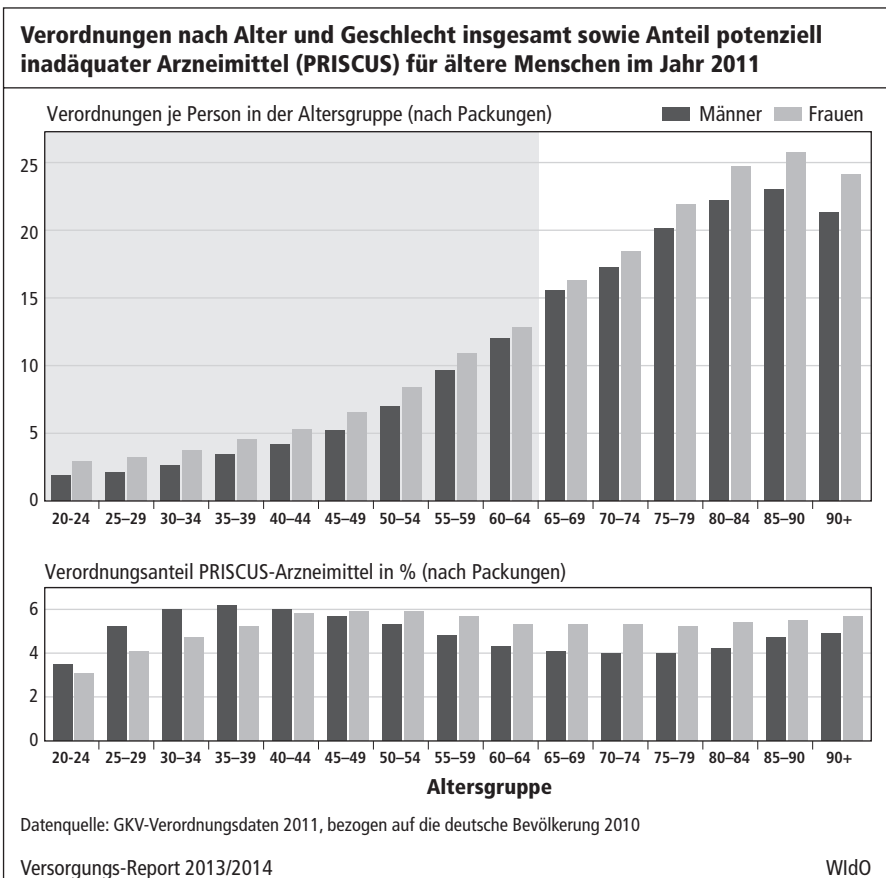
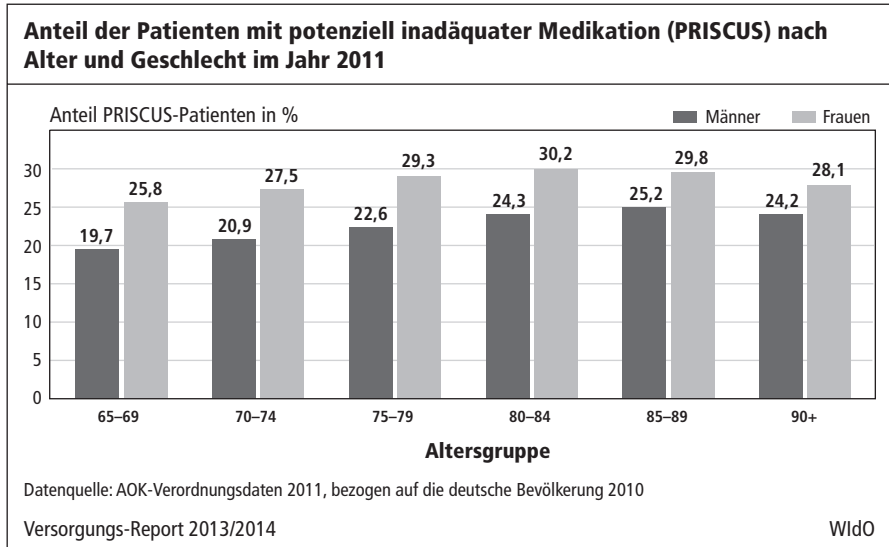
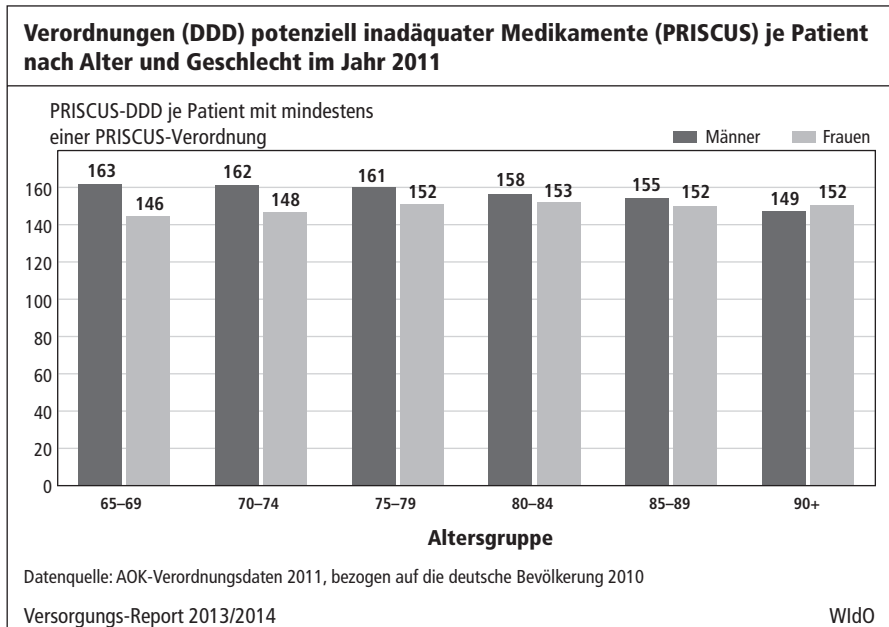


Abbildung 8–4



Frauen mit insgesamt 28,8% deutlich höher als bei Männern (23,3%). Am höchsten liegt der Anteil mit 30,2% bei Frauen der Altersgruppe 80 bis 84 Jahre (Abbildung 8–4).

Abbildung 8–5



Betrachtet man hingegen die durchschnittliche DDD-Menge, die ein PRISCUS-Patient verordnet bekommen hat, so liegt diese bei Männern mit 160 DDD um 7% höher als für Frauen (150 DDD). Dies ist dadurch zu erklären, dass die DDD-Menge je PRISCUS-Verordnung bei Männern höher liegt als bei Frauen, Männer also eher große Packungen – etwa zur Behandlung chronischer Erkrankungen – oder höhere Wirkstärken verordnet bekommen (Abbildung 8–5).

Verordnungen einzelner Arzneimittelgruppen

Die geschlechtsspezifische Analyse nach Arzneimittelgruppen der verordneten PRISCUS-DDD zeigt Ursachen für den Unterschied auf. So entfallen 40,5% der PRISCUS-DDD für Männer auf Arzneimittel zur Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen (Abbildung 8–6), weitere 35,0% auf Psychopharmaka. Bei Frauen ist es hingegen

8

Abbildung 8–6

